

# Musikalischer Frühling

**Limburg.** Das Ensemble Amaryllis steht für Interpretationen und Arrangements, die nicht nur ein musikalisch hohes Niveau aufweisen, sondern gleichzeitig Herz und Seele ansprechen. Das konnte man auch beim Orgel-Plus-Konzert am Sonntag in der Pallottinerkirche erleben, das die Mitglieder der Gruppe mit Dekanatskirchenmusiker Martin Buschmann bestritten.

Dass es nicht immer die großen, monumentalen Werke sein müssen, die den Erfolg eines Konzerts ausmachen, zeigte die Veranstaltung einmal mehr. Geradezu liebevoll und mit Sorgfalt hatten sich Dorothee Laux (Sopran), Nadja Jamiro (Mezosopran), Ulrike Jordan (Oboe, Akkordeon), Martin Reuß (Gitarre) und Harald Becher (Kontrabass) der unterschiedlichsten Stücke aus allen Epochen und Stilrichtungen angenommen und sie in ein neues Gewand gekleidet.

Ganz bekannte Lieder waren dabei wie „Geh aus mein Herz und

suche Freud“, „Komm, lieber Mai“ von Mozart, Schuberts „Ave Maria“ aber auch „Wonderful World“ von Louis Armstrong oder „Jardin Extraordinaire“ des französischen Chansonnier Charles Trenet.

Die schönen Stimmen der beiden Damen mischten sich klangvoll mit den gefälligen Arrangements für Oboe, Gitarre und Bass. Beim französischen Chanson kam stilgerecht das Akkordeon zum Einsatz, Tamburins sorgten bei einigen Liedern für folkloristisches Flair.

Die Mitglieder des Ensembles haben einen erfrischend unverkrampften Zugang zur Musik und scheuen sich nicht, Schönes aus allen Jahrhunderten in bunter Reihenfolge zu präsentieren. Was dabei herauskommt, ist eine gelungene Mischung, die die Herzen der Hörer anrührt. Passend zum Frühling und zum Marienmonat Mai lag der inhaltliche Schwerpunkt der Lieder in diesem Themenbereich. Die Freude über die wieder erwachende

Natur und das Lob der Gottesmutter sprachen sichtlich vielen Besuchern aus der Seele.

Martin Buschmann ergänzte die Vorträge von Amaryllis mit Heiterem für die Orgel. Gleich der Beginn des Konzerts mit dem Concerto Nr.2, a-moll nach Antonio Vivaldi von Johann Sebastian Bach wies mit freudig bewegter Stimmung die Richtung des weiteren Abends. Als Antwort auf das bekannte Lied „Geh aus mein Herz“ lieferte Buschmann einen fröhlich dahineilenden „Musikalischen Scherz“ über dasselbe Lied von Gottfried Fischer, dessen Variationen Sommervorfreude aufkommen ließen.

Beschwingt war auch die Sonata 1, C-Dur von Franz Xaver Schnizer, die auf der Truhenorgel musiziert wurde. Auf dieser klinkte sich Buschmann auch gelegentlich in die Begleitung der Sängerinnen ein und erweiterte so das Klangspektrum des Ensembles. Begeisterter Beifall am Schluss.